

Gutes tun und glücklich sein!

Dankeschön: 20 % Rabatt*



Danke, dass Sie sich für ein Tier aus dem Tierheim entschieden haben!

Sie haben sich für ein Tierheimtier entschieden? Diesen tollen Schritt belohnen wir mit **20 % Rabatt*** auf die **Erstausrüstung!** Zudem geben wir Ihnen kompetente Tipps zur Pflege, Ernährung und zur ersten Ausstattung Ihres neuen Mitbewohners:

- Snacks, Nass- und Trockennahrung
- Transportbox, Käfig oder Stall
- Halsband, Leine und Spielzeug
- Bettchen, Kratzbäume und vieles mehr

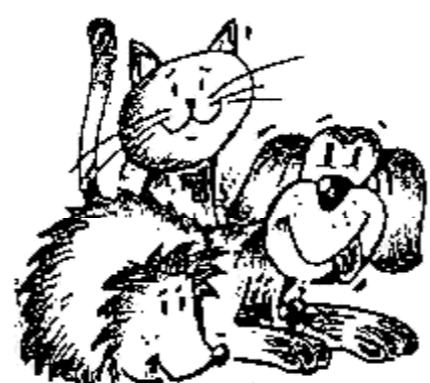
Gültig mit Tierheimzettel. Einlösung gegen Vorlage dieses Gutscheins im Fressnapf Weingarten und Fressnapf Wangen. Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Züchterhilfen, Böcher, längerfristige Coopen-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkartikel.

Fressnapf Weingarten, Argonnenstraße 9/2
88250 Weingarten, Tel. 0751 568 18 72

Fressnapf Wangen, Siemensstraße 6
88239 Wangen, Tel. 07522 79 79 09



Was Tiere lieben



TIERHEIM



Tierschutz blättle Nr: 143



Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten u. Umgebung e.V.
Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2
Tel: 0751-41778



Mai, Juni, Juli 2020

Ein neues Prinzip für die Zahngesundheit



Kaustix, Lösung und Zahnpasta.



- potente Hemmung der Plaque
- Wirkstoff aus Medizinalrhabarber
- Schonung der Mundflora
- frischer Atem

www.denticur.de

Exklusiv in der Tierarztpraxis

Dechra Veterinary Products
Deutschland GmbH
88323 Aulendorf
www.dechra.de



Hilfe für die kleinen Helferlein
Tipps auf Seite 16



TAGE DER OFFENEN TÜR am 16. und 17. Mai 2020 im Tierheim Berg finden NICHT STATT

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,
aufgrund der aktuellen Corona Pandemie und der Vorgaben unserer Regierung und des Bundeslandes Baden-Württemberg finden unsere **Tage der offenen Tür am 16. und 17. Mai 2020 im Tierheim Berg nicht statt.** Dies bedauern wir sehr und hoffen, Sie im Herbst wieder zu unseren Tagen der offenen Tür einladen zu können.
Selbstverständlich halten wir Sie auf unserer Homepage, über die regionalen Medien und in unserem Tierschutzblättle auf dem Laufenden.
Gerne sind wir auch jederzeit telefonisch für Sie erreichbar unter 0751-41778 und Sie können 24 Stunden täglich an sieben Tagen die Woche eine Nachricht für uns auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen.
Wir rufen so schnell wie möglich bei Ihnen zurück.
Das gesamte Team des Tierheims Berg wünscht Ihnen einen schönen Sommer.
Bleiben Sie gesund.



An dieser Stelle möchten wir DANKE sagen:

Für die vielen kleinen und auch großen Spenden, die uns erreicht haben. Dank Ihres Vertrauens in uns können wir auch in dieser schwierigen Zeit vielen Tieren helfen. Auch zukünftige Aufgaben können wir so dank Ihrer Hilfe gut bewältigen.



Sarah Jureczko - Auszubildende

Unsere Auszubildende Sarah Jureczko ist bereits seit September 2018 eine starke Unterstützung und eine sehr gute Kollegin in unserem Team. Wir sind dankbar, sie bei uns zu haben. Sie wird voraussichtlich im August 2021 ihre Ausbildung zur Tierpflegerin in Tierheim und Tierpension bei uns abschließen.



Leonie Sturm - Tierpflegerin

Leonie Sturm ist seit Dezember 2019 eine gute und geschätzte Kollegin in unserem Team. Sie ist eine gelernte Tierärzthelferin und hat schon einige Erfahrungen in einer Tierklinik sammeln dürfen. Wir freuen uns sehr darüber, sie nun zu unserem Team zählen zu dürfen.



In Gedenken an unsere geliebte Janne

Schweren Herzens mussten wir uns Mitte April von unserer lieben Katzen-Seniorin Janne verabschieden. Drei lange Jahre lebte sie in unserem Tierheim und fühlte sich sichtlich wohl bei uns. Janne wurde ca. 18 Jahre alt. Das gesamte Tierheim-Team vermisst sie sehr und wir werden unsere geliebte Janne immer in Erinnerung behalten.

AUFNAHMESCHEIN für die Mitgliedschaft im Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten und Umgebung e.V Tierheim 88276 Berg, Kernen 2



SEPA- LASTSCHRIFTMANDAT
Unsere Gläubiger ID Nr. DE18ZZZ00000463693
Hiermit ermächtige ich widerruflich den oben genannten Tierschutzverein, den jeweils fälligen Jahresbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Ich beantrage die Mitgliedschaft in o.g. Tierschutzverein.
Ich bezahle Euro Jahresbeitrag (Mindestbeitrag : 30 € / Jahr)

Kontoinhaber :
.....
IBAN:
BIC:
Bank:

 einmalige Zahlung wiederkehrende Zahlung
Datum :
Unterschrift:

Name u. Vorname:
.....
Geb.:.....
Straße:.....
PLZ u. Ort:
Tel.:.....Fax:
Datum :
Unterschrift:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich möchte ehrenamtlich mitarbeiten :
JA NEIN

Das Tierheim wird hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge finanziert!
Wir sind als gemeinnützig anerkannt.
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.



Datenschutz - Zweck der Verarbeitung:
Der Tierschutzverein beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes; persönliche Daten werden im Rahmen unserer Vertragsverwaltung verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertrages gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Die Unterschrift gilt als Einwilligung.

MEDIAPARTNER
BARBARA MÜLLER

www.mediapartner-ravensburg.de
www.racsmay.de
Ihre Ansprechpartner für
Presse · Öffentlichkeitsarbeit · Grafik

Wir lösen Zugangsprobleme!
Als dynamisch innovativer Dienstleister mit über 4.800 Arbeitsbühnen in mehr als 400 Ausführungen bieten wir Ihnen Top-Service, höchste Sicherheit sowie absolute Spitzenqualität und sind in der Lage, jedes Zugangsproblem mit modernster Technik zu lösen.
Mieten Sie Arbeitsbühnen schnell, sicher und effektiv. Vertrauen Sie auf mateco – vertrauen Sie auf Qualität und Sicherheit.

mateco GmbH · NL Ravensburg
Fla.üb/2H/11
88214 Ravensburg
T +49 751 7682435-0
www.mateco.de - info@mateco.de

NATÜRLICHES HÖREN

MACHEN SIE DEN HÖRTEST JETZT KOSTENLOS BEI UNS!
Optik & Hörgeräte
böhler
Karlstraße 25
88250 Weingarten:
Telefon: (07 51) 55 30 54
optik-boehler@t-online.de
www.optik-boehler.de

Haben Sie mit Tieren Kummer,
wählen Sie die Tierschutznummer:

Telefon 0751/41778
Fax 0751/55 78 28 89
Web: www.tierheim-berg.de
E-Mail info@tierheim-berg.de



Dienstzeiten im Tierheim:

Besuchszeiten: Mo/Mi/Fr u. Sa
Von 15.00-17.30 Uhr

Arbeitszeiten: täglich
Von 7.30-17.30 Uhr
Sonn- u. Feiertag v. 7:30-12 Uhr



Bürozeiten täglich außer So.
Von 15 -17.30 Uhr

Besuche und Gespräche außerhalb dieser Zeiten
gerne nach Vereinbarung.

Unsere Kontodaten:

Kreissparkasse RV
IBAN: DE95 6505 0110 0048 0108 49
BIC: SOLADES1RVB

RAIBA BERG
IBAN: DE96 6506 2577 0101 0520 06
BIC: GENODES1RRV

PayPal: info@tierheim-berg.de

Gläubiger ID: DE18 ZZZ0 0000 4636 93

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Impressum

Druck und Herausgeber:
Tierschutzverein Ravensburg-
Weingarten und Umgebung e.V.
Als gemeinnützig anerkannt.



Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2

Redaktion: das Tierschutz- und Tierheim - Team

Das „Tierschutzblättle“ erscheint vierteljährlich. Unsere Mitglieder erhalten es per Post oder Boten. Es liegt aus in Verkehrsämtern, Gemeindeverwaltungen, Tierarztpraxen, Geschäften und im Tierheim.

Anzeigen werden dankend ausgeführt, denn unser „Blättle“ wird ausschließlich durch die Anzeigen finanziert.
Über Preise und Möglichkeiten informieren wir Sie gerne im Tierheimbüro (nachmittags) oder über das Tierheimtelefon.

TIERSCHUTZ – S T A M M T I S C H

Jeweils am 1. Mittwoch
im Monat um 19.30 Uhr
im Gasthof Hasen in Berg



Vorerst keine
Termine

Alle Tierfreunde sind willkommen

Wir möchten uns nett
unterhalten und gemütlich
beisammen sitzen.
Es können auch Problem-
fälle mit Tieren besprochen werden.



ABGABEPREISE

Hund	geimpft, tierärztlich untersucht und gechipt	175 €
Katze	geimpft, kastriert, tierärztlich untersucht und gechipt	85 €
Jungkatze	geimpft, unkastriert, tierärztlich untersucht	45 €
Kaninchen	männlich, kastriert	25 €
Meerschw.	männlich, kastriert	25 €
Kaninchen	weiblich, unkastriert	20 €
Meerschw.	weiblich, unkastriert	20 €
Chinchilla / Frettchen		20 €

PENSIONSPREISE

Hund	20 €	Katze	10 €
Chinchilla	6 €	Kaninchen	5 €

Andere Tiere bitte anfragen.

Preise verstehen sich pro Tag.

Alle Preise inklusive 19 % Mehrwertsteuer

(Stand: März 2013)

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

ich wünsche mir sehr, dass Sie bei bester Gesundheit sind, wenn unser „Blättle“ Sie erreicht.

Die vergangenen Wochen haben uns allen sehr viel abverlangt. Mittlerweile hat man sich angepasst und seinen „Rhythmus“ zwischen Auflagen und Verboten gefunden. Hoffen und Bangen liegen immer noch dicht beieinander. In diesen verrückten Corona-Zeiten hat sich aber auch immer wieder gezeigt, dass Krisen Gemeinschaften bilden und/oder zusammenschweißen können.

Unsere Haustiere sind ganz sicher Profiteure in dieser Situation. Bekommen sie doch noch mehr Zuwendung als sonst. Die einen werden es genießen, der einen oder anderen Fellnase mag dies aber manchmal auch zu viel sein. Sie sind es nicht gewohnt, dass ihre Zweibeiner so viel Zeit für sie haben und ständig anwesend sind, und ziehen sich daher auch mal zurück. Definitiv hilft die Anwesenheit eines Haustieres, das Fehlen zwischenmenschlicher Kontakte leichter zu ertragen. Vergessen Sie aber bitte nicht, auch die Vierbeiner haben im Laufe der Zeit einen eigenen Lebensrhythmus entwickelt, den Sie respektieren sollten.

Wie sich bereits gezeigt hat, atmet die Natur durch und sogar Wildtiere finden ihren Weg in die leeren Städte. Die Ruhe kommt sicherlich vielen Tieren in der Brut- und Aufzuchtzeit zugute.

Zum Schutz unseres Tierheim-Teams haben wir am 14. März das Tierheim bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Unsere Arbeit kann nun einmal nicht in ein sicheres Home Office verlegt werden. Haben Sie bitte Verständnis dafür. Über kleine Zwischenberichte in den Lokalmedien und Gemeindeblättern versuchen wir, Sie am Geschehen bei uns im Tierheim teilnehmen zu lassen. Der tierpflegerische Alltag läuft, unter extremen Schutzmaßnahmen, wie gewohnt weiter.

Unseren Schützlingen mangelt es an nichts und wird es auch künftig an nichts mangeln.

Unsere Jahreshauptversammlung im April musste abgesagt werden und auch unsere Tage der offenen Tür im Mai können leider nicht stattfinden. Mögliche Ersatztermine werden wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben.

Die Corona-Pandemie ist auch für Nutztiere die Hölle. Denn nach wie vor werden Lebendtiertransporte genehmigt. Bereits unter „normalen“ Bedingungen leiden die Tiere enorm auf den mehrtägigen/mehrwöchigen Transporten. Nach den Grenzsicherungen und durch den erhöhten Kontrollaufwand stehen die Tiere nun – meist unversorgt – nicht selten bis zu zwei Tagen in den bis zu 50 Kilometer langen Staus an den Grenzen. Die Regierung war nicht in der Lage, auch hier drastische Maßnahmen zu ergreifen und diese Qualtransporte zumindest vorübergehend auszusetzen. Vier Millionen Tiere müssen jedes Jahr die Tortur eines Transports aus der EU in Drittländer ertragen. Seit 25 Jahren kämpfen diverse Organisationen für ein Ende dieser Transporte.

Jetzt hoffen wir alle darauf, dass mit dem schönen Wetter auch wieder etwas Normalität in unser Leben einziehen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Tierheim-Team für sein tolles Engagement und den persönlichen Verzicht in diesen ungewöhnlichen Zeiten bedanken. Dank unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter läuft auch weiterhin alles „wie am Schnürchen“ bei uns.

Bleiben Sie gesund. Wir freuen uns schon darauf, Sie bald wieder bei uns empfangen zu können.

Herzlichst
Ihre
Martina Schweitzer
Vorsitzende des Tierschutzvereins
Ravensburg-Weingarten und
Umgebung e.V.



Der Zahnarzt hat
meine ausgeprägten
Kiefermuskeln
bewundert.

Endlich zahlt sich die
jahrelange Fresserei
aus.

Wertvoller Helfer im Garten: der Regenwurm Wie kommt der Regenwurm zu seinem Namen?

Bis ins 16. Jahrhundert soll er Quellen zufolge „reger Wurm“ genannt worden sein – begründet durch seine pausenlose Aktivität des Grabens, Fressens und Verdauens.

Eine andere Erklärung für seinen Namen kann die Tatsache sein, dass der Regenwurm bei Regen aus der Erde hervorkommt, vermutlich weil die fallenden Regentropfen eine Vibration erzeugen, die dem Grabe-Geräusch des Maulwurfes ähnelt, und die Würmer daher auf der Flucht vor dem Fressfeind an die Oberfläche flüchten. Vor 250 Jahren galt der Regenwurm noch als Schädling, der Wurzeln zernagte und dem Boden die Nährstoffe entzog. Unbarmherzig wurde er zur damaligen Zeit gejagt und getötet. Nicht so im alten Ägypten. Es ist bekannt, dass Kleopatra den Regenwurm sogar heiligsprach und ein Ausfuhrverbot für diese Tiere erließ. Man sprach dem Regenwurm auch Heilkräfte zu. Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.) nannte die Regenwürmer „Eingeweide der Erde“, denn man wusste schon damals um die Bedeutung des Kriechtieres für die Bodenbeschaffenheit.

Verschiedene Arten und Lebensweisen

In Deutschland gibt es circa 40 verschiedene Regenwurm-Arten (weltweit sind es über 2000 Arten) mit unterschiedlichen Lebensweisen. Viele Arten schlucken simpel Erdboden, um ihm die Nährstoffe zu entziehen und angereichert wieder auszuscheiden, wohingegen andere Arten Blätter und anderes Pflanzenmaterial unter die Erdoberfläche ziehen und somit als „Blattentsorger“ tätig sind. Dies ist ein wichtiger Aspekt für die Bodenfruchtbarkeit.

Hat der Regenwurm ein Blatt in seine Röhre transportiert, bespuckt er es mit einem Sekret, das zur Auflösung des Blattes führt. Zusätzlich beginnen Pilze und Bakterien das Pflanzengewebe zu zersetzen. Dadurch entsteht ein eiweiß- und kohlehydratreicher Brei, den der Wurm dann verspeist. Im Darm des Regenwurms befinden sich Sandkörner, die helfen, den Brei weiter zu zermahlen.

Mit circa einem Jahr wird der Regenwurm geschlechtsreif. Da er ein Zwitter ist, das heißt, er besitzt sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsorgane, begatten sich die Regenwürmer wechselseitig. Es wird ein Sekret ausgeschieden, mit dem sich die Würmer am Körper des Partners anheften. Die abgesonderten Spermien befruchten jeweils die Eizellen des Partners. Die Paarungszeit ist überwiegend im Frühsommer und Herbst.

Die Eier werden in Schleimkokons abgelegt. Die Embryonen ernähren sich von dem Eiweiß des Kokons. Die Kokons sind nur wenig größer als Weizenkörner und haben in etwa die Form einer Zitrone. In den Kokons befindet sich häufig nur ein Ei, es können jedoch bis zu zehn Eier sein – dies ist jeweils von der Art des Regenwurms abhängig. Jeder Wurm legt bis zu fünf Kokons ab. Der Kompostwurm kann sogar bis zu 140 Stück davon ablegen. Die Entwicklung des Kokons verläuft unterschiedlich: Je nach Wurmart und Umgebungstemperatur beträgt sie zwischen 16 und 90 Tagen.

Der Regenwurm kann drei bis acht Jahre alt und sechs bis 30 Zentimeter lang werden. Die Farbpalette seines Äußeren reicht von Dunkelrot bis Weißgrau. Die Anzahl seiner Körpersegmente nimmt mit dem Alter zu. Ausgewachsene Würmer können aus bis zu 160 Segmenten bestehen. Der längste Regenwurm lebt in Australien und soll eine Länge bis zu **drei Metern** erreichen.

Der Regenwurm gehört zu den wechselwarmen Tieren, das heißt, seine Körpertemperatur passt sich der Umgebungstemperatur an.

Den Winter verbringen Regenwürmer in 40 bis 80 Zentimeter Bodentiefe in einer Kältestarre. Ganze Kolonien zusammengerollter Regenwürmer finden sich unter wärmespeichernden Bodenstrukturen wie Komposthaufen, Steinhäufen oder Baumstümpfen. Über diese Ruheperiode hinweg verlieren die Regenwürmer bis zu 50 Prozent ihres Gewichts.

Ist es in den Sommermonaten zu heiß, fällt der Regenwurm in eine Hitzestarre, um die hohen Temperaturen zu überstehen. Der Regenwurm hat ein bemerkenswertes **Regenerationsvermögen**. Falls ihm das Hintere Ende abgetrennt wird, kann er dieses fast vollständig neu ausbilden. Zur Körpermitte hin nimmt dieses Regenerationsvermögen allerdings ab. Das Vorderende kann nur überleben, wenn die Teilung hinter dem 40. Segment erfolgt. Davor befinden sich lebenswichtige Organe, deren Verlust zum Tod führt. **Es stimmt nicht**, dass, wenn man den Wurm mittig durchtrennt, zwei lebende Würmer entstehen. In freier Natur überleben aufgrund von Wundinfektionen nur wenige Würmer. Während der Regenerationszeit fallen die Regenwürmer in eine Körperstarre. Für den Maulwurf bedeutet dies leichte Beute. Im Normalfall beißt der Maulwurf in die vordersten Segmente des Regenwurms, um ihn dadurch unbeweglich zu machen. Frisst er ihn nicht sofort, wird er den Wurm in seiner „Vorratskammer“ für den Winter lagern.



Liebes Team vom Tierheim,
wir haben vor einiger Zeit unsere Lisa bei euch geholt und sind ganz entzückt von der kleinen Maus...

Vom ersten Tag an bewegte sie sich im Haus und war sehr neugierig auf alles, natürlich mit genügend Abstand zu uns Menschen. Lima, Zeus und Roger akzeptieren sie in ihrer Katzenrunde.

Nach einigen Wochen ließen wir Lisa raus ins Freie, von draußen kommt sie nach kurzer Zeit und kleinen Ausflügen immer wieder gerne nach Hause.

Nur anfassen dürfen wir sie noch nicht....

Aber sichtlich fühlt Lisa sich sehr wohl und bereichert unsere Familie mit ihrer Anwesenheit.

Vielen Dank

Anbei ein paar Bilder, wir hoffen euch geht es allen gut,
liebe Grüße Kathi W.



Hallo liebes Tierheim Team,

Anbei sende ich Ihnen zwei Bilder von der kleinen Maus.

Am 27.03 wurde sie ein Jahr alt. Ich habe sie im Januar kastrieren lassen in der Tierklinik Evidensia (so schreibt sich die Klinik glaube ich mal :))

Ihr geht's super gut. Frisst gut und reichlich.

Wir sind gerade am abnehmen :)

Die zwei Mäuse lieben sich über alles und können gar nicht mehr ohne einander.

Jetzt wenn das Wetter gut ist darf sie auf den Balkon und die Sonne genießen.

Mit der Kleinen habe ich einen richtigen Glücksgriff gemacht
LG Ines R.



Hallo und Guten Tag,

nun haben wir unsere "Belinda" schon ein gutes Jahr aus Ihrem Tierheim und sie hat sich sehr gut eingelebt. "Belinda" ist eine äußerst lebhaft Katzerndame mit viel Temperament, aber sehr menschenbezogen. Seit kurzer Zeit plagten sie Verdauungsprobleme, weil sie fast jeden Tag spuckte. Daraufhin suchten wir die Tierklinik auf und "Belinda" wurde gründlich untersucht. Die Ultraschalluntersuchung ergab, dass sie eine chronische Darmerkrankung hat und wird jetzt mit 4-wöchentlichen Cortisonspritzen behandelt. Diese Therapie hat sehr gut angeschlagen und "Belinda" hat seit dieser Behandlung nicht mehr gespuckt. Dafür hat sie , aufgrund der Cortisonspritzen Therapie einen wirklich "gesegneten" Appetit und man muss aufpassen, dass sie kein Kater "Garfield" wird. "Belinda" ist sehr verspielt und man fördert diesen Spieltrieb auch, damit sie fit und beweglich bleibt. Da sie keinen einzigen Zahn mehr hat, (sie kam eines nachts mit sehr lautem Miauen aufs Bett und dies zeugte von großen Schmerzen) und bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass sämtliche Zähne faulig waren und somit mussten alle gezogen werden. Davon hat sie sich sehr schnell erholt (unsereins hätte bei dieser Prozedur sicher ein paar Tage im Bett gelegen). Seit der Zeit gib´s nur Nassfutter und "Belinda" ist da gottseidank nicht wählerisch.

Fazit:

So anstrengend "Belinda" auch ist, ist sie uns doch sehr ans Herz gewachsen. So hat sie bei uns ihr Paradies gefunden und hoffen, dass all die anderen Heimkatzen bald auch ihr Paradies finden mögen.

Herzliche Grüße

Heinrich T. und Ursel G. aus Wilhelmsdorf



In Gefahrensituationen verstümmelt sich der Regenwurm selbst, indem er das (hintere) Teil, das bereits vom Fressfeind gepackt wurde, abschnürt und dem Räuber überlässt. Somit kann er mit seinem restlichen Körper die Flucht ergreifen.

In grundwassergesättigten Böden und sauren Moorböden findet man keine Regenwürmer. Da der Regenwurm über Hautatmung mit Sauerstoff versorgt wird, könnte er unter solchen sauerstofffreien Bedingungen nur ein bis zwei Tage überleben. Auch in Nadelwäldern oder in sandigen Böden findet man ihn selten.

Ein Regenwurm erfüllt wichtige Aufgaben

Ohne Zweifel erfüllt der Regenwurm eine **wichtige Aufgabe** in der Durchlüftung und organischen Anreicherung des Bodens. Bei günstigen Bodenbedingungen können sich bis zu **400 Würmer** auf einem Quadratmeter eines intakten Ackerbodens tummeln. Je Hektar verarbeiten die Tiere circa 100 Tonnen Erdreich im Jahr. Selbst schwere Tonböden sind für den Regenwurm kein Problem. Dadurch, dass er ständig Erde aus tieferliegenden Schichten über seine Verdauung an die Erdoberfläche umschichtet, wird der Boden aufgelockert und belüftet. Zusätzlich erleichtert dies das Eindringen von Wasser auch in die tieferen Erdschichten, was dem Pflanzenwuchs zugutekommt und wodurch Pflanzen dann Dürreperioden besser überstehen können. Außerdem erleichtert ein lockerer Boden die Versickerung bei Niederschlägen und reduziert das Risiko von Überschwemmungen. Gleichzeitig ermöglichen die Wohngänge der Regenwürmer auch eine bessere Durchlüftung und begünstigen die Wurzelbildung in die Tiefe, denn diese Wohnröhren können durchaus bis zu sieben Meter Tiefe erreichen. Beim Graben seiner Röhren stößt der Regenwurm mit dem Kopf in eine Lücke im Erdreich. Bei der Erweiterung des Ganges schiebt er Erdmassen bis zum 60-Fachen seines Körpergewichts zur Seite.

Die Ausscheidungen der Regenwürmer sind überirdisch zu finden und sehen aus wie geringelte Kotkugeln.

Untersuchungen ergaben, dass Wurmkot ein Vielfaches mehr an Stickstoff, Phosphat, Kalium, Magnesium und Calcium enthält als normale Erde. Dadurch wird auch die Bildung nützlicher Mikroorganismen gefördert. Der Regenwurm besitzt auch einen „**Rückwärtsgang**“, somit kann er vorwärts wie auch rückwärts kriechen. Bei Berührungs- oder Lichtreizen kommt es bei ihm zu einer sehr schnellen Muskelkontraktion, die einer Fluchtreaktion gleichkommt.

Verbreitung und Dichte

Verbreitung und Dichte der Regenwürmer hängen von Faktoren wie der Bodenbeschaffenheit oder auch der Landwirtschaft ab. Das Pflügen, die Verwendung immer schwerer Landmaschinen, welche die Bodendichte forcieren, und das Ausbringen von Gülle (das darin enthaltene Ammoniak verätzt die Haut des Regenwurms) vermindern die Siedlungsdichte des Regenwurms bis hin zu seiner vollständigen Abwesenheit. Auch die Anwendung von Pestiziden, Fungi- oder Insektiziden und Herbiziden bringt die Wurmtätigkeit fast ganz zum Erliegen beziehungsweise beeinträchtigt die Vermehrungsrate des Regenwurms enorm. Monokulturen statt Wiesen – der „rege Wurm“ regt sich immer weniger.

Der WWF stellte 2017 in seinem Regenwurmreport fest, dass schon über die Hälfte der heimischen Regenwurmarten als „sehr selten“ und „extrem selten“ einzustufen sind.

Der Regenwurm hat viele Fressfeinde. Neben vielen Vogelarten freuen sich auch Marder, Maulwürfe, Igel, Spitzmäuse, Salamander, Ameisen, Blindschleichen, Kröten und Frösche über eine Wurmmahlzeit. Selbst Dachs und Fuchs ergänzen ihren Speiseplan mit dem regen Kriecher.

Wie können wir dem Regenwurm helfen?

Durch eine Optimierung seines Lebensraumes. Für den eigenen Garten bedeutet dies, keine Pestizide einzusetzen und den „Futtertisch“ für ihn zu decken mit Grasschnitt, Kompost und Blättern. Die Beete nicht umgraben und im Herbst nicht ganz abräumen. Steingärten sind **kein Lebensraum** für Würmer, ebenso wenig für Insekten oder Vögel. Wenn Sie einen Regenwurm auf dem Asphalt finden, bitte retten Sie ihn. Bringen Sie ihn wieder zurück zum Erdreich. UV-Licht ist tödlich für ihn. Sieht der Wurm schon apathisch oder vertrocknet aus, legen Sie ihn kurz ins Wasser oder besprühen/befeuchten Sie ihn, dadurch können Sie ihn oft retten. Regenwürmer atmen über die Haut und ersticken eher, als dass sie vertrocknen. Regenwürmer sind taub, stumm und blind – und dennoch **immens wichtig** für die Fruchtbarkeit unserer Böden und die Humusbildung. Sie leben zwar unter der Erde, haben aber einen hohen ökologischen Wert. Täglich frisst ein Regenwurm das 30-Fache seines eigenen Körpergewichts. Sein Kot ist der beste und natürlichste Dünger – ausgestattet mit wichtigen Haupt- und Spurennährstoffen.

Wo Regenwürmer fehlen, müssen vermehrt Kunstdünger oder Gülle zum Einsatz kommen. Dies aber wiederum forciert den Regenwurmschwund. Ein teuflischer Kreislauf.

Der englische Landpfarrer Gilbert White (1720 bis 1793) sagte einmal: „Ohne Regenwürmer würde die Erde bald kalt, hart und fast ohne jede Gare und folglich steril werden.“ Wir sind leider auf dem besten Weg dazu, diese Befürchtung Wirklichkeit werden zu lassen.



Fotoquelle Pixabay

Der Schlaf
ist doch



die
köstlichste



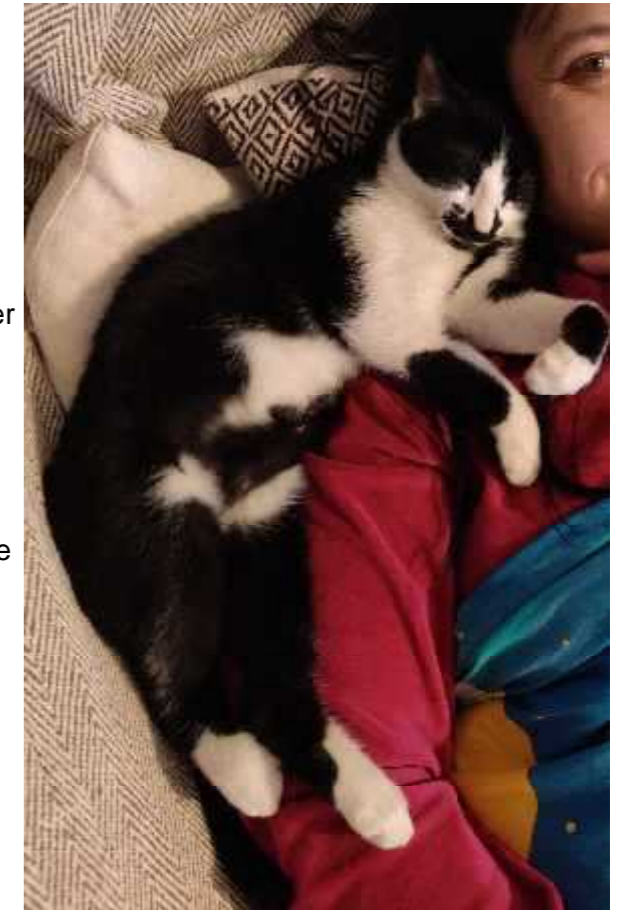
Erfindung

Heinrich Heine



Leserbriefe Originaltexte

Hallo Liebes Tierheim Team,
heute möchte ich Euch etwas über das neue Leben von Odin (bei Euch hieß er Chief) berichten. Ja, wir haben den Namen geändert, da uns Odin besser gefallen hat. Odin ist ein kleiner Lausbube und hat sich nach sehr kurzer Eingewöhnungsphase sehr gut eingelebt. Er meint jetzt schon, dass er das sagen hat und hält uns alle in Trap. Mit unserer bestehenden Katze Floh kommt er noch nicht ganz so klar, da er auch hier meint, dass er das sagen hat und da ist Floh anderer Meinung. Aber auch das werden beide auch noch hinbekommen. Wir haben Euch zwei Bilder beigefügt, wo Ihr sehen könnt wie schön er es hat und wie er es genießt. Liebe Grüße
Andrea und Mario



Liebe Mitarbeiter des Tierheim Berg,
am Samstag vor 2 Wochen haben wir euren Hase Franz adoptiert. Anbei ein Foto der Männer WG. Basti und Franz verstehen sich sehr gut. Sobald es die Temperaturen erlauben dürfen sie in das große Freigehege im Garten ziehen. Danke für die tolle Vermittlung. Bin sehr begeistert, wie toll Sie das Tierheim Berg führen. Liebe Grüße
Birgit M.

Kaninchendame Mirella und ihre kleinen Riesen

Hier möchten wir euch die Geschichte von einer stolzen großen Kaninchenmutter und ihren acht kleinen Riesen erzählen. Am 20. Februar 2020 wurde die große Kaninchenmutter Mirella zusammen mit sechs weiteren großen Kaninchen bei uns abgegeben.

Allesamt waren unkastriert und schon nach wenigen Tagen erlebten wir eine süße Überraschung.

Am 23. Februar 2020 erblickten neun kleine Mümmelnasen in unserem Tierheim das Licht der Welt. Allesamt waren nackt mit geschlossenen Augen. Anhand ihrer Hautfarbe konnten wir bereits erahnen, dass es sich bei dem Wurf um zwei ganz schwarze und sechs schwarz-weiße Kaninchen handelt.

Das Nest war liebevoll von ihrer Mutter zubereitet und mit jeder Menge Fell gepolstert, damit die Kleinen es schön warm hatten. Bereits zwei Tage später erkannten wir den ersten Fellwuchs und konnten von Tag zu Tag beobachten, wie die Bande aktiver wurde.

Am 4. März hatten die Kleinen schon ihr komplettes Fell und wurden immer aktiver. Zwar schliefen sie anfangs noch sehr viel, doch spätestens als sie ihre Mutter in der Nähe des Nestes wahrnahmen, begann ein hektisches Gerangel um die besten Plätze an der Milchbar. Bis Mitte März ernährte sich die kleine Rasselbande ausschließlich bei ihrer Mutter. Kleinere Ausflüge außerhalb des Nestes wurden nun unternommen, welche sich allerdings noch recht wackelig gestalteten.

Ab dem 14. März begannen unsere kleinen Kaninchen sich selbstständig zu ernähren, und fingen an, am leckeren Grünzeug zu knabbern. Das Hüpfen und Umherspringen funktionierte nun schon sehr gut und alle wurden von Tag zu Tag neugieriger und unternehmungslustiger.

Am 23. April wurden unsere kleinen Mümmel bereits acht Wochen alt. Sie sind vollkommen selbstständig und lieben es zu springen, zu rennen und ihre Mutter auf Trapp zu halten. Bei der täglichen Grünfutterverteilung herrschen großer Andrang und jede Menge Begeisterung. Auch an die menschliche Hand sind alle bereits gut gewöhnt.

Mittlerweile suchen wir nach einem schönen neuen Zuhause für unsere Kleinen, in dem sie sehr viel Platz zum Springen und Toben haben.



Welches ist
IHR



Lieblings-
schlaffoto??



Baugeschäft und Zimmerei
– alles aus einer Hand!

Brühlwiese 2 · Fronhofen · Tel. 0 75 05 / 289



Spenden (sammeln) ist einfach.

Unsere Spendenplattform „HERZENSIDEEN“ – Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“ bringt gemeinnützige Vereine und interessierte Spender mit nur wenigen Klicks zusammen. Unkompliziert und kostenlos.

Weitere Informationen unter www.ksk-rv.de/herzensideen

Eine Zusammenarbeit von

 Kreissparkasse Ravensburg und betterplace.org

NEUES ZUHÄUSE GESUCHT

FABIUS

Fabius ist dem Menschen gegenüber ein scheinbar unkomplizierter, lieber und verschmuster süßer Kerl, der vorsichtshalber noch in seiner Höhle bleibt und sofort anfängt zu schnurren, wenn man sich mit ihm befasst. Dann drückt er schnurrend sein Köpfchen in die Hand des Menschen und schleckt sie.



TROJA

Hallo, ich heiße Troja und bin zwölf Monate alt. Ich bin sehr verspielt und bei meinen geliebten Menschen mehr als anhänglich. Anfangs bin ich Fremden gegenüber etwas schüchtern, aber wenn ihr mir genug Zeit gebt, um euch kennenzulernen, dann schenke ich euch gerne mein Herz und bin ein überaus treuer und liebevoller Begleiter. Da ich noch sehr jung bin, muss ich noch vieles kennenlernen und brauche unbedingt noch regelmäßiges Training. Ich lerne allgemein sehr gerne Neues dazu und bin wirklich interessiert. Rüden finde ich klasse und bin ihnen gegenüber sehr aufgeschlossen.





Armes Schwein 2. Teil



Schon 2013 wurde im Tierschutzgesetz festgelegt, dass die betäubungslose Kastration männlicher Ferkel ab 1.1.2019 verboten ist. Im Herbst 2018 wurde diese Frist von der Bundesregierung um 2 Jahre verlängert, um „einen erheblichen Wettbewerbsnachteil für die Ferkelerzeuger“ zu vermeiden!!

Obwohl Alternativen (siehe Tierschutzblättle Nr.136) zur Ferkelkastration seit Jahren zur Verfügung stehen, ist jetzt eine chirurgische Kastration mit einer **Betäubung der Tiere mit dem Narkosegas Isofluran**, von einem **Landwirt** durchgeführt, zugelassen worden. Ein mindestens 18-jähriger mit zwei Jahren Berufserfahrung im Umgang mit Ferkeln und **zwölfstündigem Sachkundelehrgang** spritzt den Tieren ein Schmerzmittel, betäubt dann mehrere Ferkel zeitgleich über eine Atemmaske mit dem Gas Isofluran, kastriert sie und genügt somit den Vorgaben.

Dass bei ca. 20 % der Ferkel laut Untersuchungen keine vollständige Narkose erreicht wird, nimmt man billigend in Kauf, ebenso Schmerzen, Narkosezwischenfälle, Wundinfektionen und Wundheilungsstörungen. Isofluran ist ein Narkosegas, das zwar muskelentspannend, aber nur unvollständig schmerzausschaltend wirkt. Durch in die Raumluft frei werdende Restgasmengen werden Umweltbelastungen erzeugt, und um die Anwendung dieses Betäubungsmittels, bisher ausschließlich Ärzten bzw. Tierärzten vorbehalten, durch Laien zu ermöglichen, wurden bestehende rechtliche Vorgaben (Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz) kurzerhand geändert.

..... und das alles, obwohl es aus Sicht des wissenschaftlichen Tierschutzes keinen vernünftigen Grund gibt, Saugferkel zu kastrieren, da praxiserprobte Alternativen zur Verfügung stehen, wir Verbraucher aber auf Schnäppchen an Fleisch- und Wursttheke nicht verzichten wollen. Armes Schwein.

Hilfe für die kleinen Helferlein



Wenn Sie heimische Insekten wie Schmetterlinge, Florfliegen, Marienkäfer und Bienen schützen wollen, bietet sich ein insektenfreundlicher Garten dafür hervorragend an.

Mit wenigen Handgriffen können Sie Ihre eigene Grün-oase innerhalb kurzer Zeit zu einem Insektenparadies umgestalten. Wichtig sind dabei vor allem ausreichend Unterschlupfmöglichkeiten. Diese suchen sich Insekten meist selbst. Mit den folgenden Tipps können Sie Ihren Garten aber so gestalten, dass ausreichend Schlupfwinkel und Brutplätze für die Tiere entstehen.

- Richten sie Insektenhotels ein. Diese bieten Unterschlupf für zahlreiche Insekten, selbst wenn Ihr Garten sonst nicht so gut dafür geeignet ist.
- Trockenmauern, wilde Ecken und Hecken sind ideale Lebensräume für die geflügelten Nützlinge. Sie können zum Beispiel eine Ecke im Garten komplett verwildern lassen.
- Schalten Sie über die Nacht alle Lichter im Garten aus. Diese verwirren Insekten und erschöpfen sie bis zum Tod.
- Verzichten Sie auf den Einsatz von chemischen Mitteln im Garten. Diese wirken immer negativ auf die Gesundheit von Bienen, Schmetterlingen und Co. Dazu gehören auch Unkrautvernichter.
- Totholz und verblühte Pflanzen sollten Sie nicht entfernen. In diesen überwintern zahlreiche Insekten und somit sind diese sehr wertvoll für die Gartenbewohner.
- Wenn Sie Ihren Garten insektenfreundlich gestalten wollen, sollten Sie komplett auf den Einsatz von Insektenfallen verzichten. Das gilt auch für Wespen- und Mückenfallen.
- Feuchter Lehm und/oder Sand werden als eine der wichtigsten Materialien zum Nestbau verwendet.
- Schmetterlingsraupen benötigen Brennnesseln.



Die Förderer der Deutschen Wildtier Stiftung wählen das Tier des Jahres. Auf dieses Tier soll in der Öffentlichkeit aufmerksam gemacht werden, z. B. aufgrund seiner Gefährdung, der Bedrohung seines Lebensraumes durch den Menschen oder weil es einen Mensch-Wildtier-Konflikt hervorruft.

Das Tier des Jahres 2020 ist der Europäische Maulwurf.

Der Maulwurf gehört zu den Säugetieren und ist ein Insektenfresser. Es gibt insgesamt über 35 verschiedene Arten, bei uns in Mitteleuropa jedoch nur den Europäischen Maulwurf. Maulwürfe sind perfekt an das Leben unter der Erde angepasst. Mit ihren großen Vorderfüßen, die wie Grabschaufeln aussehen, buddeln sie unterirdische Gänge dicht unter der Erdoberfläche. Die Gänge bestehen aus einer Wohnkammer (Schlaf-, Nest- und Vorratskammern), Lauf- und Jagdgängen und werden immer durch einen Maulwurf bewohnt. Die Maulwurfshügel entstehen, wenn der Maulwurf die Erde aus den Gängen nach draußen schiebt.

Der Maulwurf ernährt sich von Regenwürmern, Insekten und Raupen. Da er auch sehr gerne Schädlinge wie Schnecken, Engerlinge und Schnakenlarven frisst, ist er sogar sehr nützlich im Garten. Schließlich sind manche Insekten und Larven nicht gerne im Garten gesehen.

Der Maulwurf kann nur hell und dunkel unterscheiden und ist somit fast blind. Er besitzt spezielle Tastorgane (Tastsinneszellen) und Tasthaare an der Schnauze. Diese helfen ihm bei der Orientierung und Nahrungssuche. Er kann gut riechen und tasten und spürt Erderschütterungen. Maulwürfe sind Singles, nur zur Paarungszeit, welche im März/April ist, kommen Männchen und Weibchen zusammen. Die Weibchen bringen die Jungen nach ca. einen Monat in der Nestkammer auf die Welt. Diese Höhle ist mit Laub und Gras ausgepolstert und hat genug Platz für die vier bis fünf Jungen. Die jungen Maulwürfe werden 4-6 Wochen von der Mutter gesäugt. Nach sechs bis zwölf Monaten sind die jungen Maulwürfe geschlechtsreif und gründen ihr eigenes Revier.

Maulwürfe halten keinen Winterschlaf oder Winterruhe. Sie verlangsamen bei Kälte die Aktivität, die Atemfrequenz und die Körpertemperatur sinken. Man kann sagen, dass sie sparsam mit ihrer Energie umgehen.

Maulwürfe werden durchschnittlich kaum älter als drei Jahre. Dies liegt u.a. an den natürlichen Fressfeinden, welche z. B. Marder, Füchse, Dachse, Wildschweine, Störche, Mäusebussarde und Greifvögel sind.

Seit 1988 steht der Maulwurf unter Naturschutz. Nach der Bundesartenschutzverordnung § 1 Satz 1 ist der Maulwurf unter besonderen Schutz gestellt. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz darf man die Maulwürfe weder töten, verletzen, noch ihnen nachstellen, also auch nicht fangen. Der Einsatz von Fallen, Gift oder Abgasen ist verboten!

Was Gerüche und Geräusche angeht, ist der Maulwurf sehr sensibel. Wenn man nicht mit einem Maulwurf im Garten leben möchte, könnte man z. B. Holzpfähle in die Haufen schlagen und so oft wie möglich dagegen klopfen. Da der Maulwurf sehr geräuschempfindlich ist, könnte es sein, dass er aus dem Garten verschwindet. Weiter könnte man aus Zweigen vom Lebensbaum, Holunder oder Knoblauch eine Brühe ansetzen und in kleineren Mengen in die Gänge schütten. Hier sollte jedoch darauf geachtet werden, dass der Maulwurf nicht ertränkt wird! Die Brühe riecht sehr intensiv und das mag der Maulwurf nicht. Es könnte gut sein, dass der Maulwurf sich einen ruhigeren Ort aussucht und aus dem Garten verschwindet.



Diese zwei tollen Bilder wurden gemalt von Fiona (Jugendgruppenmitglied).

Die meisten Menschen haben eher ein ästhetisches Problem mit den Maulwurfshäufen. Es ist trotzdem wichtig, mit dem Maulwurf in Einklang zu leben. Er ist nützlich für die Umwelt und frisst Schädlinge. Eigentlich kann man sich über die Maulwurfshäufen freuen, denn diese zeigen, dass der Boden gesund ist und es zahlreiche Kleinlebewesen im Boden gibt. Die ausgeworfene lockere Erde kann hervorragend für ein Blumenbeet genutzt werden.



Wer sind die natürlichen Fressfeinde des Maulwurfs ?



E	Q	J	S	M	C	E	B	R	R	U	J	O	R	V	S	I
S	T	O	E	R	C	H	E	B	Z	Z	A	N	S	C	W	W
T	N	B	M	Y	X	Z	T	M	A	R	D	E	R	U	D	I
J	Q	H	A	A	H	X	F	D	H	C	H	Q	K	T	R	L
F	Z	C	E	E	S	S	V	H	I	I	A	I	T	Y	U	D
W	D	S	U	U	N	Q	R	A	F	O	I	W	L	C	Q	S
V	G	S	S	U	Q	E	N	Z	U	O	V	B	W	W	T	C
X	P	I	E	U	T	I	Y	H	E	R	Y	D	H	M	O	H
G	H	T	B	D	U	G	W	B	C	B	M	A	R	T	Z	W
H	L	L	U	G	D	A	N	N	H	B	J	Z	I	L	T	E
U	U	H	S	C	I	T	I	B	S	L	I	R	B	B	X	I
Z	Y	C	S	H	O	C	N	D	E	S	Y	O	H	D	Z	N
R	C	K	A	V	X	G	B	Q	P	E	S	W	B	A	R	E
K	T	C	R	D	U	R	S	V	U	P	O	R	Q	C	N	V
V	N	U	D	R	W	P	E	Y	H	P	T	U	D	K	S	Z
L	D	A	C	H	S	E	U	U	G	Z	Q	J	V	M	R	Y
T	G	R	E	I	F	V	O	E	G	E	L	R	H	E	O	G

Diese Wörter sind versteckt:

- Wildschweine
- Dachse
- Stoerche
- Greifvoegel
- Maeusebussard
- Marder
- Fuechse



Diese zwei tollen Bilder hat uns Marika (8 Jahre) zukommen lassen. Vielen Dank für die sehr schönen Bilder -wir haben uns sehr darüber gefreut!



Dr. Raufeisen & Dr. Wiedmann
Kleintierpraxis in Baienfurt



www.kleintierpraxis-baienfurt.de

Niederbieger Straße 44
88255 Baienfurt
Tel. 0751 56040808

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi., Fr. 8.30 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Do. 8.30 – 12.00 und 17.00 – 20.00 Uhr
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

Um längere Wartezeiten zu vermeiden vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihr Tier - und natürlich auf Sie! Ihr Team der Tierarztpraxis in Baienfurt





WIR BLEIBEN TREU!

Als regionaler Energieversorger bleiben wir dem grünen Weg treu und setzen konsequent auf Umweltschutz und faire Preise.

Ihre Vorteile:

- ↳ Ökostrom aus 100% regenerativen Quellen
- ↳ Erdgas, auch mit Biogasanteil
- ↳ regionaler Versorger
- ↳ Ausbau erneuerbarer Energien
- ↳ bis zu 3 Jahre Netto-Festpreisgarantie

Mehr Infos unter:
www.tws.de oder 0751 804-4980

Jetzt wechseln und sparen!

www.tws.de

Einfach. Schnell. Wirkungsvoll.

Herzlich willkommen



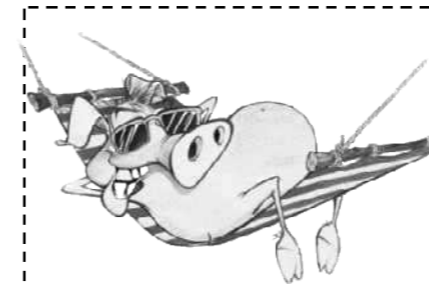
Speisen • Festen • Kegeln



Fam. Achim Staudacher
Berg/Ravensburg
Tel. 07 51/4 51 80

www.gasthofhasen.de

Seit über **100** Jahren im Familienbesitz



Ferienzeit – Tierpensionszeit

Pensionsplätze sind jedes Jahr heiß begehrt. Wenn Sie Ihren Urlaub planen, denken Sie bitte auch rechtzeitig daran, einen Platz für Ihren vierbeinigen Liebling zu reservieren. Am besten, sobald Sie Ihre Reise gebucht haben. Wir möchten auch noch einmal daran erinnern, dass die Tiere kastriert und die Impfungen auf dem neuesten Stand sein müssen. Das Impfbuch ist mitzubringen. Bitte beachten Sie auch unsere Öffnungszeiten, wenn Sie Ihre Fellnase bringen oder abholen.



DEISENHOFER
www.deisenhofer-gmbh.de GmbH



FÜR IHREN WEG NACH VORNE.

DEISENHOFER seit über 55 Jahren.



Heizöl • Pellets • Diesel • Schmierstoffe
Bahnhofstrasse 13, 88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 5 61 58 -0, info@deisenhofer-gmbh.de

Ihr Aral-Markenpartner.

www.deisenhofer-gmbh.de

**Große Sprechstunde
für kleine Tiere**



Mobile Tierheilpraktikerin
Marlene Krist

Hammerschmiede 10
88368 Bergatreute-Bolandern
Telefon 0 75 27 - 96 15 96
www.tierheilpraxis-krist.de

- Klassische Homöopathie
- Blutegeltherapie
- Bachblüten

Ärgern Sie sich nicht zu sehr:

Der Karosserie-Profi  hilft!

...macht wieder Spaß am Auto 

Hagelschadeninstandsetzung

Karosserie Kordeuter GmbH

Autolackiererei-Karosserie-Instandsetzungen
88276 Berg-Kasernen • Ravensburger Straße 1
Fachbetrieb Telefon (0751) 560350 • Telefax (0751) 5603516

• Bei Schäden an Blech und Lack •

Neues Coronavirus

Die wichtigsten Infos für Sie und Ihre Tiere auf einen Blick

Können Haustiere wie Katzen und Hunde SARS-CoV-2 auf den Menschen übertragen?

Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass Hunde oder Katzen eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 spielen. Bei der Covid-19-Pandemie ist die Übertragung von Mensch zu Mensch ausschlaggebend für die Verbreitung. Der Kontakt gesunder Personen zu Haustieren muss nach den derzeitigen verfügbaren Informationen aus Sicht des Friedrich-Loeffler-Instituts nicht eingeschränkt werden. Allerdings ist es als allgemeine Vorsichtsmaßnahme immer ratsam, grundlegende Prinzipien der Hygiene zu beachten, wenn man mit Tieren in Kontakt kommt (z. B. Hände gründlich mit Seife waschen).



Können sich Haustiere bei infizierten Personen anstecken?

Dies ist je nach Tierart nicht komplett auszuschließen. Allerdings bedeutet eine mögliche Infektion von Haustieren nicht automatisch, dass sich das Virus in den Tieren vermehren kann und von ihnen auch wieder ausgeschieden wird (mit z. B. Nasensekret, Hustenauswurf oder Kot). Mit SARS-CoV-2 infizierte Personen, insbesondere diejenigen mit Krankheitssymptomen, können große Virusmengen über Nase und Mund ausscheiden (Tröpfcheninfektion). Es ist davon auszugehen, dass ihre Umgebung entsprechend mit Virus belastet ist, auch bei Einhaltung von grundlegenden Hygieneregeln (in die Armbügel niesen und husten, Hände waschen, Oberflächen reinigen). Daher sollten infizierte Personen gerade beim Kontakt zu ihren Haustieren besonders auf Hygiene achten, die Tiere nicht anhusten oder anniesen und sich von den Tieren nicht durchs Gesicht lecken lassen.



Können sich Hunde bei infizierten Personen anstecken?

Bisher gibt es keinen wissenschaftlich belegbaren Hinweis auf eine epidemiologisch relevante Infektion von Hunden durch infizierte Personen. Das Geschehen entwickelt sich allerdings dynamisch und wird vom Friedrich-Loeffler-Institut intensiv beobachtet. Eine erste tierexperimentelle Studie aus China und die beiden Einzelfälle aus Hongkong weisen auf eine geringe Empfänglichkeit von Hunden für SARS-CoV-2 hin.



Können sich Katzen und marderartige Tiere wie z. B. Frettchen bei infizierten Personen anstecken?

Eine aktuelle Studie aus China zeigt, dass sich Katzen und Frettchen experimentell mit SARS-CoV-2 infizieren lassen und das Virus unter den besonderen Versuchsbedingungen auch auf Artgenossen übertragen können.



In einer weiteren Studie wurden insgesamt rund 140 Katzen aus der besonders von Covid-19 betroffenen Stadt Wuhan auf Antikörper gegen SARS-CoV-2 untersucht. Davon wurden 102 nach dem Ausbruch von Covid-19 beprobt, 11 davon hatten Antikörper gebildet, was auf eine durchgemachte Infektion schließen lässt.

Auch das Friedrich-Loeffler-Institut wies in einer Studie nach, dass sich Frettchen infizieren lassen und SARS-CoV-2 unter Versuchsbedingungen an Artgenossen weitergeben können.

Dies erlaubt allerdings keine Rückschlüsse darauf, ob Katzen und Frettchen Virusmengen ausscheiden, die für eine Infektion des Menschen ausreichen. Ob solche Infektionen tatsächlich stattfinden können, muss weiter untersucht werden. **Bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass Haustiere Menschen angesteckt haben. Die Haltung von Katzen wurde nicht als Risikofaktor identifiziert.**

Auch bei der SARS-CoV-Epidemie im Jahr 2003 kam es zu Infektionen bei Katzen, ohne dass dies für eine Weiterverbreitung relevant war.

Diese Nachweise ändern daher derzeit die Einschätzung des Friedrich-Loeffler-Instituts nicht: Haustiere spielen nach dem jetzigen Kenntnisstand epidemiologisch keine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 / Covid-19

Können sich bei uns übliche Nutztiere mit SARS-CoV-2 infizieren und es weiterverbreiten?

Es gibt bisher keine Hinweise darauf, dass sich Schweine, Hühner und andere bei uns übliche Nutztiere/lebensmittelliefernde Tiere mit SARS-CoV-2 infizieren können. Daher ist auch eine Untersuchung von Schlachttieren auf SARS-CoV-2 zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Das Friedrich-Loeffler-Institut hat Studien zur Empfänglichkeit von Tieren gegenüber SARS-CoV-2 begonnen. Diese Tierversuche sind wichtig, um eine mögliche Gefährdung für Mensch und Tier abschätzen zu können und zu testen, ob sich die Tiere zum Virusreservoir entwickeln könnten. Die ersten Zwischenergebnisse zeigen, dass sich weder Schweine noch Hühner mit SARS-CoV-2 infizieren lassen.



Wie soll mit Haustieren von SARS-CoV-2 infizierten Personen in häuslicher Isolation umgegangen werden?

Haustiere wie Hunde und Katzen können und sollten im Haushalt verbleiben. Unbedingt beachtet werden sollten jedoch allgemeine Hygieneregeln wie Händewaschen nach Kontakt mit den Tieren und die Vermeidung von engem Kontakt zu den Tieren.

Personen, die sich in Quarantäne oder häuslicher Isolation befinden, sollten nach Möglichkeit geeignete Personen außerhalb ihres Haushaltes um Unterstützung bei der Pflege der Tiere bitten oder darum, mit den Hunden spazieren zu gehen. Dies könnten Nachbarn oder Freunde sein, die die Person(en) in Quarantäne/häuslicher Isolation ggf. auch mit Lebensmitteln versorgen, oder (in städtischen Regionen) professionelle Hundesitter.



Es sollten nur junge, gesunde Personen als „Gassigänger“ tätig werden, je nach Charakter des Hundes Personen mit Hundekenntnissen. Im Einzelfall sollten pragmatische Lösungen gefunden werden, die das Wohl des Tieres so wenig wie möglich beeinträchtigen und die häusliche Isolation/Quarantäne bestmöglich wahren. Es sollte eine eigene Leine verwendet werden, möglichst nicht die des Hundehalters. Immer bedenken: nach dem „Ausführen des Hundes“ stets die Hände waschen!



Ein Infektionsrisiko geht grundsätzlich nicht von dem Hund aus, sondern von den möglicherweise infizierten Besitzern/Besitzerinnen!

Vor der Übergabe des Hundes sollten sich infizierte Besitzer/Besitzerinnen gründlich die Hände waschen. Katzen von Besitzerinnen/Besitzern in häuslicher Isolation, die die Wohnung oder das Haus normalerweise verlassen („Freigänger“), sollten nach Möglichkeit für die Dauer der Quarantäne im Haus gehalten werden. Katzen sollten zudem nicht zusammen mit anderen fremden Katzen (z. B. in einer Katzenpension) untergebracht werden.

Es besteht kein Grund dafür, Haustiere vorsorglich in Tierheimen abzugeben. Sollte ein Haustier positiv auf SARS-CoV-2 getestet werden, stellt dies keinen Grund dar, das Tier einzuschläfern.

Sie sind in Quarantäne oder sogar infiziert und brauchen Hilfe?

Ruhe bewahren, vernünftig bleiben und im Notfall das Tierheim kontaktieren. Unsere Mitarbeiter sind im Haus, der Anrufbeantworter ist 24 Stunden einsatzbereit.

Setzen Sie Tiere trotz aktueller Stresssituation bitte nicht einfach aus.

Wir sind gut gewappnet und haben in unserem Tierheim alle entsprechenden Vorkehrungen getroffen.

Personen, die sich in Quarantäne oder häuslicher Isolation befinden und Unterstützung beim "Gassigehen" oder der Versorgung ihrer geliebten Schützlinge benötigen, können sich gerne jederzeit an unser Tierheim-Team wenden.

Wir haben bereits viele Angebote von hilfsbereiten Privatpersonen in unserer Umgebung erhalten, die ihre Unterstützung anbieten.

Wir beraten Sie gern telefonisch unter 0751-41778.

